

Vierter Fortschrittsbericht der Deutsch-Griechischen Versammlung (DGV)

Oktober 2014

Inhalt

- I Experteneinsätze in Griechenland
- II Experteneinsätze in Deutschland
- III Gastbeitrag „Hellenic Silverstars und die Gemeinde“
- IV Aktuelles
- V Ankündigungen

I. Experteneinsätze in Griechenland

1. Bürgermeister a.D. Hans Peter Heizmann, Biberach Baden, vom 7. bis 10. Oktober 2014 in Sithonia (Chalkidiki)

- Herzlicher Start in eine neue Partnerschaft



Ein wichtiges Ziel ist es, die Vor- und Nachsaison zu beleben, damit die Hotels besser ausgelastet sind



Die Gesprächsrunde in Sithonia v.l.: Gabriela Scheiner (DGV), Direktor des Hotels Ekies, Hans Peter Heizmann (Bürgermeister a.D., Biberach), Präsident des Tourismusbereiches, Präsident des Gemeinderats Sithonia

Bürgermeister a. D. Hans Peter Heizmann aus Biberach Baden traf den Bürgermeister von Sithonia, Jannis Tzitzios, mit Kommunalpolitikern und Vertretern der Tourismusbranche. In guter Atmosphäre verständigten sie sich auf Tourismus und Abfallwirtschaft als die künftigen Felder der Zusammenarbeit.

Ein Hauptanliegen der Gemeinde ist es, die Vor- und Nachsaison zu beleben, aber auch die deutschen Touristen zurückzuholen, um an die Zeiten vor der Wirtschaftskrise anzuknüpfen. Chancen sieht die Gemeinde vor allem, wenn es ihr gelänge, die Saison zu verlängern und attraktive Angebote zu entwickeln. Deshalb wurde Hans Peter Heizmann gebeten, ein Anforderungsprofil des deutschen Urlaubers zu liefern. Basierend darauf und unter Einbeziehung der regionalen Schätze werden im nächsten Schritt zielorientierte Tourismusangebote entstehen. Dazu wollen sich auch die Hoteliers einbringen und gemeinsam mit der Gemeinde und den Gewerbetreibenden einen Tourismusverband gründen.

Ein weiteres Thema für die Gemeinde Sithonia ist die große Herausforderung der nachhaltigen Abfallwirtschaft. Derzeit wird der Abfall nach Thessaloniki transportiert. Das ist teuer und aufwendig. Dringend werden Abfallbeseitigungs- und Verwertungskonzepte für Hausmüll und Bio-Abfälle gebraucht. Die Gemeinde will ein Biomassekraftwerk bauen. Dabei will Hans Peter Heizmann behilflich sein und zwei erfahrene Fachleute aus Deutschland vermitteln.



Holger Dembek berichtet über neue Verfahren in der Abfallwirtschaft

2. **Bürgermeister a. D. Holger Dembek, Landkreis Reutlingen, Wolfgang Schreiber, Neue Arbeit Neckar Alb e. V. vom 18. bis 21. Oktober 2014 in Thessaloniki**

- Konferenz der Auslandshandelskammer (AHK) Thessaloniki über Recycling und nachhaltige Abfallwirtschaft

Über 150 Personen aus der griechischen und deutschen Kommunalverwaltung und Wirtschaft diskutierten über neue Ansätze in der Abfallwirtschaft. Im Fokus standen neue Wege in Griechenland: Sichtbar sind Fortschritte bei der Mülltrennung und der Vermarktung von gewonnenen Wertstoffen.

Holger Dembek berichtete, wie der Landkreis Reutlingen Müll sammelt, trennt und Wertstoffe vermarktet. Beachtung fand das Ergebnis: 70 % des gesammelten Abfalls wird verwertet und recycelt; lediglich der Restmüll von 30% wird energetisch verwertet und so in den Energiekreislauf eingespeist. Das kann auch als Modell für Griechenland interessant sein.

Eine nachhaltige Abfallwirtschaft mit Vermarktung hat wirtschaftliches Potenzial und schafft auch Arbeitsplätze: Man braucht Abfall Experten, die die Sortierung und die wirtschaftliche Vermarktung organisieren. Diese Aufgaben können unter dem Dach von Genossenschaften durchgeführt werden. Wolfgang Schreiber hat hierzu als praktikables Modell die Beschäftigungsgesellschaft *Neue Arbeit Neckar Alb e. V.* vorgestellt.

In dem Workshop „Recycling als angewandtes sozialwirtschaftliches Erfolgskonzept“ tauschten sich die griechische und deutsche Seite über weitere Geschäftsmodelle aus. Die deutsche Seite will die Umsetzung durch Hilfestellung bei der Erarbeitung von Businessplänen und durch Kontakte mit Referenzbetrieben unterstützen.

Eine Delegation aus Thassos unter Leitung des Bürgermeisters Kostas Chatsimmanouil wird sich über moderne Recyclingsysteme und nachhaltige Abfallwirtschaft im Landkreis Reutlingen informieren.



*Überreichung eines
Gastgeschenkes aus Rügen.
v.l.: Stefanos Komninos,
Generalsekretär des griechischen
Ministeriums für wirtschaftliche
Entwicklung, Professor Dr.
Athanasios Kelemis,
Geschäftsführer AHK Athen,
Georgios P. Chondrogiannis,
Präsident der Handelskammer
Korfu, Lothar Großklaus, 1. Stellv.
des Landrats, Landkreis
Vorpommern-Rügen*



*Die Delegationsmitglieder
gemeinsam auf dem Dach der
Handelskammer Korfu*

3. **Stellv. Landrat Lothar Großklaus, Landkreis Vorpommern-Rügen, und Geschäftsstellenleiter der Industrie- und Handelskammer, Karsten Liefländer; Stralsund vom 11. Oktober bis 14. Oktober 2014 auf Korfu**

- Zusammenarbeit zwischen dem Landkreis Vorpommern-Rügen und der Insel Korfu
- Gute Kooperation zwischen den Kammern

Lothar Großklaus und Karsten Liefländer aus dem Landkreis Vorpommern-Rügen folgten einer Einladung der Handelskammer Korfu. Beide Regionen arbeiten seit Jahren eng zusammen, um jungen Menschen angesichts der hohen Jugendarbeitslosigkeit Perspektiven zu geben.

Durch die Zusammenarbeit konnten junge arbeitslose Menschen aus Korfu eine duale Ausbildung in der Partnerregion aufnehmen. Die derzeit 14 Auszubildenden aus Korfu, die eine duale Ausbildung in Vorpommern-Rügen absolvieren, haben sich sehr begeistert hierzu geäußert. Nach dieser Ausbildung haben sie auch eine gute Chance, in Griechenland eine qualifizierte Beschäftigung zu finden. Der Landkreis Vorpommern-Rügen hat weitere Ausbildungsplätze im kaufmännischen Bereich und der Lebensmitteltechnik angeboten.

Die duale Ausbildung hat sich in vielen Ländern bewährt. In Griechenland laufen zwischenzeitlich Pilotprojekte in Zusammenarbeit mit der griechischen Arbeitsverwaltung OAED im Tourismusbereich. Die beiden Pilotschulen in Athen und auf Kreta haben große Resonanz auch bei den Hoteliers gefunden. Eine qualifizierte Ausbildung, wie sie im Rahmen der deutsch-griechischen Zusammenarbeit angeboten wird, ist nicht nur für die jungen Menschen, sondern auch für die örtliche Wirtschaft ein Gewinn.

Unter Einbeziehung des Generalsekretärs für wirtschaftliche Entwicklung Stefanos Komninos und des Geschäftsführers der AHK Professor Kelemis vereinbarten die Kammern, auch auf Korfu die duale Ausbildung in Zusammenarbeit mit der Arbeitsverwaltung aufzubauen.

Deshalb sollen demnächst zwei neue Ausbildungsberufe für Tourismus und Lebensmittelverarbeitung angeboten werden.

Die Partnerschaft mit dem Landkreis Vorpommern-Rügen ist eine gute Werbung für das Urlaubsziel „Ionische Inseln“. Hierdurch werden längerfristig Impulse für die wirtschaftliche und touristische Entwicklung in Griechenland erwartet.



Eine enge Zusammenarbeit und ein konstruktiver Austausch gehören zu den Erfolgsfaktoren

4. Arbeitstreffen „Green Chiller“ vom 17. bis 18. Oktober 2014 in Heraklion, Kreta

Am 17. und 18. Oktober 2014 trafen sich auf Initiative der IHK Heraklion, der Region Kreta und des Green Chiller Verbandes über 20 griechische und deutsche Ingenieure zu einem Arbeitstreffen in Chersonissos. Zwei Wochen zuvor hatte sich die Gruppe in Thüringen darüber informiert, wie aus Wärme preiswerter und effizienter Kälte gemacht werden kann. Die Technik wird „Grüne Kälte“ oder Green Chiller genannt und wird in Deutschland wegen mangelnder Solarleistung bisher wenig eingesetzt.

Im Passagierterminal im Hafen von Heraklion, in drei Hotelprojekten und in einer kommunalen Schule untersuchen sie die Wirtschaftlichkeit der neuen Technik. Ergebnisse sollen im Dezember vorliegen. Danach wird über die weiteren Schritte entschieden werden.

II. Experteneinsätze in Deutschland



*Projektpartner während der gemeinsamen Gespräche in Berlin.
v.l.: Projektleiter der Akteure
Gesundheitspflege Helle Mitte,
Medina Reisen und Vertreter der
USS GmbH*

PflegeUrlaub Rhodos startet in die zweite Phase

Am 10. Oktober 2014 trafen sich griechische und deutsche Partner des Pilotprojektes PflegeUrlaub Rhodos in Berlin. Drei Wochen vor dem Start der zweiten Phase des Pilotsprojekts ging es um die Feinabstimmung. Denn am 1. November 2014 ist es wieder soweit: Angehörige und deren zu pflegende Personen machen drei Wochen Pflegeurlaub auf Rhodos. Bis Ostern 2015 folgen noch drei weitere Gruppen. Näheres: www.PflegeUrlaub-Rhodos.eu.



*Ein gemeinsamer Ausflug von
Pflegerinnen und Pflegern auf der
Sonneninsel Rhodos*

Den Projektverantwortlichen ist sehr daran gelegen, für hohe Professionalität in der Betreuung zu sorgen und zwar nicht nur in pflegerischer, sondern auch in medizinischer Hinsicht. Jeder Teilnehmer der Reise soll sich darauf verlassen können, dass er individuell betreut und fachkundig behandelt wird. So wird auch sichergestellt, dass die Pflegeleistungen vor Ort deutschsprachige Personen erbringen. Sie wurden mit deutscher Unterstützung eigens dafür ausgebildet.

Die Experten prüfen, inwieweit weitere Hotels auf Rhodos einbezogen werden können und ob dieses Pilotprojekt auf andere Regionen übertragen werden kann. Von griechischer Seite wird dieses Projekt sowohl von der Region als auch von der Kommune aber auch von AEGEAN AIRLINES und dem Hotelverband auf Rhodos tatkräftig und wirksam unterstützt.

III. Gastbeitrag „Hellenic Silverstars“

Ein Text von Giorgos Papadopoulos, stellv. Vorsitzender des Vereins „Hellenic Silverstars“ in Griechenland

Mit dem Namen „Hellenic Silverstars“ verbindet sich in erster Linie die Rückkehr griechischer Wanderarbeitnehmer der ersten Generation aus Deutschland. Mittlerweile sind Tausende zurückgekehrt, meist als Rentner. Aber nicht nur griechische Rückkehrer sind Hellenic Silverstars, sondern auch viele deutschsprachige Europäer, die in Griechenland leben.



*Aggeliki Karosa und der Autor
Giorgos Papadopoulos im
Rückkehrer-Zentrum der
griechisch-orthodoxen Kirche in
Thessaloniki*

Die Hellenic Silverstars haben sich in einem Verein zusammengeschlossen. Sie unterstützen und fördern die Deutsch-Griechische Versammlung und tragen damit zu einer Verbesserung des Verständnisses beider Länder bei. Ihr zivilgesellschaftliches Engagement erstreckt sich auf die Zielsetzung der DGV, nämlich der Stärkung der kommunalen Ebene. Hiermit wird eine Kultur des Zusammenlebens zwischen Bürger und Kommune geschaffen.

Die Hellenic Silverstars sehen ihre Aufgabe im kommunal- und sozialpolitischen Bereich. Sie können ihre Erfahrungen in die Arbeit vor



v.l.: Giorgos Ctiavpouzanis (Vorsitzender der Gemeinde), Pavlos Charitonidis (Vorsitzender der Hellenic Silverstars), Horst Berger, (Mitglied im Vorstand der Hellenic Silverstars), Barbara Baumbach (DGV), weiteres Vorstandsmitglied, Christos Lasaridis (DGV)

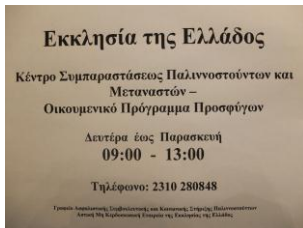
Ort einbringen und so wesentliche Impulse für die sozialen und wirtschaftlichen Entwicklungen in der Gemeinde geben. Sie haben selbst erfahren, dass eine gute betriebliche Ausbildung vor Arbeitslosigkeit schützen kann. Sie sind deshalb authentische Botschafter für die Stärkung der dualen Ausbildung in Griechenland, die zunehmend von griechischer Seite unterstützt wird. Eine gute praxisorientierte Ausbildung ist durchaus eine Alternative zu einer Hochschulausbildung.

Aber auch in der Abfallwirtschaft können sie wesentliche Anregungen geben. Mülltrennung und energetische Verwertungen sind in fast allen Ländern Europas stark verbreitet. Auch in Griechenland hat sich hier viel entwickelt. Die Hellenic Silverstars können diesen eingeschlagenen Weg mit unterstützen.

Einen sichtbaren Beitrag leisten die Hellenic Silverstars, indem sie den Rückkehrern Hilfestellung bei sozialversicherungsrechtlichen Fragen geben. Gemeinsam mit der deutschen und der griechischen Rentenversicherung und dem Rückkehrerverein der zweiten Generation, informierten sie am 7. Mai 2014 im Goethe-Institut über aktuelle und künftige Entwicklungen im Deutschen Rentenrecht. Neue Regelungen, wie beispielsweise zur Anerkennung von Kindererziehungszeiten, betreffen eine große Anzahl griechischer und in Griechenland lebende EU-Bürger, die in der Vergangenheit in Deutschland gearbeitet haben. Viele in Griechenland lebende Versicherte sind nicht über die Rechtsänderung informiert. Die Veranstaltung erfreut sich bis heute eines großen Zuspruchs.

Die Hellenic Silverstars unterstützen aber auch in Deutschland ansässige Personen, die in Griechenland Rentenansprüche erworben haben. Dabei geht es um Personen, die noch keine griechische Steuernummer haben und deshalb ihre Rente aus Griechenland nicht ausgezahlt bekommen. Das sind mehrere hundert Fälle. Die Hellenic Silverstars können als Bevollmächtigte die Steuernummer für die Rentner beantragen.

Ein glücklicher Umstand ist es, dass Vertreter des Beratungszentrums für griechische Rückkehrer der orthodoxen Kirche in Thessaloniki



Eingangsschild mit Öffnungszeiten und Kontaktnummer des Rückkehrer-Zentrums

Mitglieder der Hellenic Silverstars sind. Die Hellenic Silverstars arbeiten eng mit dem Rückkehrer-Zentrum zusammen.

Die Vertreter des Zentrums im Verein Hellenic Silverstars sind sehr erfahren. Im Jahr 2013 haben 1.978 Personen die Beratungsstelle aufgesucht!

Ein großer Dank gehört auch der Gemeinde Asprovalta. Sie hat dem Verein ein komplett ausgestattetes Büro zur Verfügung gestellt. Damit kommt die enge Zusammenarbeit der zivilgesellschaftlichen mit der kommunalen Ebene zum Ausdruck. Das ist gelebte Bürgergesellschaft.

Kontaktadressen:

Verein Hellenic Silverstars

Pavlos Charitonidis, Vorsitzender, Tel. +30 2397 023 828

Giorgos Papadopoulos, stellv. Vorsitzender, Tel. +30 6978 690 710

Horst Berger, Mitglied im Vorstand, Tel.: +30 6984 042 071

Rückkehrer Zentrum der griechisch-orthodoxen Kirche

Sprechstunde Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Tel: +30 2310 280 848

IV. Aktuelles

1. Gemeinsames Konzert mit Musikern aus Gechingen und Rhodos



Musikalische Begegnungen auf Rhodos

Eine Gruppe Gechinger Musiker folgte einer Einladung des Kulturvereins der Gemeinde Rhodos, des Rhodos-Chors und des Musikgymnasiums und reiste vom 7. bis 15. September 2014 auf die Insel Rhodos.

Die gemeinsam veranstalteten Konzerte förderten das Verständnis für die unterschiedlichen musikalischen Wurzeln beider Länder. Besonders für die jungen Musiker war dieser Austausch sehr fruchtbar, da sie bislang wenig Berührung mit anderen Musiktraditionen hatten.

Konzerte dieser Art sind nicht nur für die Musiker ein Gewinn, sondern auch für das Publikum. Musik bleibt ein wichtiger Brückenbauer und

stärkt die interkulturelle Verbindung zwischen den Kulturen. Das Goethe-Institut hat diese Begegnung aktiv unterstützt.

2. Griechen gewinnen dritten Blindenfußball-Cup 2014 in Leipzig



Die Sieger: BSU Pirsos



(Bilder: Sächsischer Behinderten- und Rehabilitationssportverband e. V.)

Die Deutsch-Griechische Versammlung (DGV) setzt sich für Inklusion und ein besseres Miteinander ein. Ein gutes Beispiel, wie Inklusion auf kommunaler Ebene auch praktisch funktionieren kann, war der 3. Sächsische Blindenfußball-Cup in Leipzig, der vom 24. bis 26. Oktober 2014 bereits zum dritten Mal stattfand. Mit von der Partie waren auch eine tschechische und ungarische Mannschaft und durch Mitwirkung der DGV auch ein griechisches Team. Am Ende setzte sich im Finale das erfahrene Team des BSU Pirsos mit 2:0 gegen den Chemnitzer FC durch und sicherten den Griechen den Turniersieg.

Eingebettet in die kommunale Partnerschaft zwischen Thessaloniki und Leipzig war auch die Blindenschule aus Thessaloniki an dem Sächsischen Blindenfußball-Cup beteiligt. Neben der sportlichen Herausforderung für die Teilnehmer bot das Rahmenprogramm einen kulturellen Austausch zwischen Behinderten und Nichtbehinderten auf internationaler Ebene. Diese Veranstaltung steht auch im direkten Zusammenhang mit der kommunalen Zusammenarbeit zwischen deutschen und griechischen Kommunen. Ganz im Sinne der gemeinsamen Abschlusserklärung der DGV IV in Nürnberg vor einem Jahr soll nicht nur die Festigung der Beziehungen beider Länder ausgebaut werden, sondern auch die Zusammenarbeit auf allen Ebenen der Gesellschaft. Der Beauftragte der DGV, Parlamentarische Staatssekretär Hans-Joachim Fuchtel, unterstützte daher diese wichtige Begegnung. Der Präsident von „Blind Sports Union Pirsos“, Charalampos Tokatlidis, dankte - auch im Namen der anderen Reisetilnehmer - "für die Unterstützung und die perfekte Organisation der Reise und des Blindenfußball-Cups."



Die Stadt Kastoria am Ufer ihres Orestida-Sees

3. Die Zusammenarbeit mit der Bodenseeregion und Kastoria geht weiter

Der neugewählte Bürgeister Anestis Agelis von Kastoria und seine Stellvertreter Dimitrios Petropoulos und Dimitrios Kotoulas bekräftigten im Oktober ihr Interesse an einer baldigen Fortsetzung der Zusammenarbeit mit der Bodenseeregion. In einem ersten Gespräch nach der Kommunalwahl im Mai 2014 benannte die Stadt Kastoria ihre Themen. Vor allem die Sanierung vom Kastoria-See liegt dem Bürgermeister am Herzen. Diese Herkulesaufgabe kann von Gemeinde nicht alleine bewältigt werden. Aber auch im landwirtschaftlichen Bereich - bei der Erzeugung und Vermarktung von Bioprodukten - möchte die Gemeinde neue Wege gehen. Es wurde vereinbart, dass noch in diesem Jahr die Kommunalexperthen Bürgermeister a. D. Franz Moser und Landrat a. D. Joachim Wintjen die Gespräche mit der Gemeinde Kastoria aufnehmen.

4. Deutsch-Griechisches Lebensmittelforum auf der Peloponnes in Costa Navarino vom 8. bis 9. Oktober 2014



Lebensmittelforum der DGIHK auf Peloponnes

Über 160 Teilnehmer kamen zu dem Lebensmittelforum der Deutsch-Griechischen Industrie- und Handelskammer (DGIHK). Es ging darum, die Exporte landwirtschaftlicher Produkte aus der Region Peloponnes zu stärken. Aktiv unterstützt wurde das Forum von BASF Hellas, Allianz Hellas SA, DEKRA Akademie EPE, Eurobank und Loux Marlafekas SA. Erzeuger präsentierten hochwertige Lebensmittel und Agrarprodukte aus der Region. Intelligente Vermarktungsstrategien für den Export in den weitgehend gesättigten deutschen Markt sind hierfür essenziell. Hilfreich sind außerdem Kooperationen bei der Produktion und im Marketing.

Die Generalsekretäre des Ministeriums für Landwirtschaft, Dimitrios Melas, und für wirtschaftliche Entwicklung, Stefanos Komninos, zeigten sich überzeugt, dass griechische Produkte im Ausland wettbewerbsfähig sind. Das spiegeln die Wachstumsraten der griechischen Lebensmittel- und Agrarexporte wieder. Das Forum stellte aber auch fest, dass die Kooperation von lokalen Erzeugern, Exportförderinstrumenten und Marketingspezialisten noch verbesserungswürdig ist.

Die Vizegouverneurin der Region Peloponnes, Konstantina Nikolaou, unterstrich die Leistungsfähigkeit der Region. Die Verwaltung werde das ihre tun, um Vermarktungs- und Exportmöglichkeiten zu verbessern, versicherte die Vizegouverneurin auf dem Forum. Interessante Strategien zeigten die deutsche Erzeugergemeinschaft (BESH) und die Agrargenossenschaft auf dem Peloponnes (PASEGES). Die am nächsten Tag anschließenden B2B Gespräche deutscher und griechischer Unternehmen verliefen vielversprechend. Nach diesem Erfolg plant die DGIHK ähnliche Veranstaltungen auch in anderen Regionen Griechenlands mit Unterstützung aus Wirtschaft und Politik.



*Die Hafenstadt Ermoupoli auf der kykladischen Insel Syros
(Bild: Wikimedia)*

5. Antrag auf EU-Förderung zum Thema „Liquid Natural Gas - LNG“ durch EU-Kommission freigegeben

Die EU-Kommission, Generaldirektion MOVE, gibt den Start des Liquid-Natural-Gas-Projektes (LNG-Projekt) für die Süd-Ägäis frei. Ab Oktober 2014 unterstützt sie mit einer Million Euro die Machbarkeitsstudie zur Einführung von Flüssiggas im Schiffsbetrieb. Es wird untersucht, ob Flüssiggas zum Antrieb von Schiffen eingesetzt werden kann und wie die hierfür erforderliche Infrastruktur zur Betankung der Schiffe bereitgestellt werden kann. In Zusammenarbeit mit der Region Süd Ägäis hat die DGV im Dezember 2013 den Antrag begleitet.

Die Region verspricht sich durch das Projekt nicht nur die Verbesserung der Umweltfreundlichkeit, sondern auch neue Aufträge für die Werften in der Region. Die Region weiss um die Notwendigkeit umweltverträglicher, energieeffizienter und wirtschaftlicher Lösungen für die Schifffahrt. Die DGV wird die Arbeiten an der Studie begleiten sowie die Zusammenarbeit mit einer deutschen Hafenstadt unterstützen.



Hans-Joachim Fuchtel im Gespräch mit Erzbischof von Athen Hieronymos



Gesprächsrunde in Athen zur Qualifizierung von griechischen Jugendlichen



Der Metropolit von Ioannina Maximos (Mitte) in der Gesprächsrunde zur Qualifizierung griechischer Jugendlicher

6. Der Beauftragte für die Deutsch-Griechische Versammlung und Parlamentarische Staatssekretär Hans-Joachim Fuchtel trifft sich mit dem Erzbischof von Athen Hieronymos und dem Metropoliten von Ioannina Maximus

Bei seinem Besuch in Athen vom 22. bis 23. Oktober 2014 setzte der Beauftragte für die Deutsch-Griechische Versammlung Hans-Joachim Fuchtel seine Gespräche mit der Orthodoxen Kirche fort. Dabei ging es um Initiativen der Kirche zur Qualifizierung Jugendlicher. Gemeinsam mit Landwirtschaftsminister Karamanis, dem Vize-Arbeitsminister Plakiotakis und dem Generalsekretär des Ministeriums für wirtschaftliche Entwicklung Komninos ging es vor allem um die berufliche Ausbildung in der Landwirtschaft. Der Metropolit von Ioannina Maximus stellt hierzu eine große landwirtschaftliche Nutzfläche zur Verfügung. Für die praktische Ausbildung soll die Sivitanidios Berufsschule in Kallithea modernisiert werden.

Zusätzlich soll eine neue Ausbildungsstätte für landwirtschaftliche Berufe entstehen. Die griechischen Regierungsvertreter zeigten sich diesem Konzept gegenüber grundsätzlich offen und sagten ihre Unterstützung zu. Der Beauftragte der DGV geht davon aus, dass hierfür EU-Mittel, besonders aus der Jugendgarantie, eingesetzt werden können.

7. Zusammenarbeit zwischen deutschem und griechischem Fachverband in der Hippotherapie vereinbart

Am 24. Oktober 2014 fand in Berlin-Tegel im Rahmen der jährlichen bundesweiten Landesbeauftragten-Tagung erstmalig ein Treffen zwischen der Therapeutic Riding Association of Greece (TRAG) und dem Deutschen Kuratorium für Therapeutisches Reiten e.V. (DKThR) statt. Die griechische Einrichtung aus Athen möchte auf dem Gebiet der Hippotherapie nach deutschen Standards offiziell anerkannt werden und wäre damit die erste außerhalb Deutschlands. Das Treffen kam durch Unterstützung der DGV zustande.



*v. l.: Parlamentarischer
Staatssekretär Hans-Joachim
Fuchtel, KEDE-Präsident Dr.
Georgios Patoulis, Landrat des
Landkreises Freudenstadt Dr.
Klaus Rückert*

8. Bürgermeister Georgios Patoulis neuer Präsident der KEDE

Die Bürgermeister Griechenlands wählten am 23. Oktober 2014 den Bürgermeister der Stadt Marousi und Präsidenten der Ärztekammer Athen, Georgios Patoulis, zum neuen Präsidenten des Zentralverbandes der Städte und Gemeinden Griechenlands (KEDE). Die Amtszeit beträgt fünf Jahre. Weitere Vertreter des Präsidiums sind die Bürgermeister von Pylos-Nestoros, Dimitris Kafantaris, und Langadas, Giannis Karagiannis. Generalsekretär wird der Stadtrat von Edessa, Giannis Mouratoglou.

Georgios Patoulis hat bereits in der Vergangenheit eng mit der DGV zusammengearbeitet, und zwar sowohl als Bürgermeister als auch als Präsident der Ärztekammer Athen. So war er eine Woche im Schwarzwald, um auf sehr praktische Weise die Realität ärztlicher Tätigkeit auf dem Lande in Deutschland kennenzulernen. Er machte Sprechstunden in zwei verschiedenen Landarztpraxen, Hausbesuche und Visite im Kreiskrankenhaus Freudenstadt. Daraus hat sich eine enge Kooperation in der deutschen und griechischen Ärzteschaft entwickelt.

Als erfahrener Bürgermeister der Stadt Marousi sieht er seine Verantwortung in der Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung. In seiner Antrittsrede beschreibt er die Probleme der kommunalen Selbstverwaltung klar: „Wir haben keine Zeit zu verlieren. Die Kommunen und die kleinen Inseln in den abgelegenen Regionen befinden sich in einer Sackgasse. Der staatliche Finanzhaushalt, damit auch die Finanzen der Gemeinden, wird in Kürze von dem griechischen Parlament beschlossen. Die KEDE muss hier Stellung beziehen und negative Auswirkungen vermeiden.“

Der neue Verwaltungsrat der KEDE hat sich eine Reihe von Prioritäten gesetzt. Die wichtigsten sind:

1. Gleichberechtigte Vertretung aller Gemeinden in den Gremien der KEDE.
2. Sicherung der finanziellen Unabhängigkeit von Gemeinden.
3. Umsetzung eines Gesamtplans für die Aufgaben der Gemeinden und Peripherien.
4. Stärkere Mitsprache für Institutionen.

5. Angemessene Entlohnung für Stadträte in verantwortungsvollen Positionen in der Selbstverwaltung.
6. Stärkung der Rolle der kommunalen Selbstverwaltung durch Verfassungsänderung.
7. Neue Zuständigkeiten und Kompetenzen für die kommunale Selbstverwaltung im Bereich der sozialen Politik und insbesondere im Bereich der Förderung der regionalen Beschäftigungspolitik.
8. Entwicklung von Vorschlägen zu Themen von nationaler Bedeutung, die regionale Gesellschaftsgruppen betreffen und insbesondere Inseln und Grenzgebiete (Fähr- und Flugverbindung, Verstärkung der Gesundheitseinrichtungen, Umweltschutz, nachhaltige Entwicklung, Erneuerbare Energien etc).
9. Größere Aussenwirkung, Aufbau internationaler Kooperationen und Gründung eines eigenes Vertretungsbüros des KEDE in Brüssel.

Die Zusammenarbeit mit dem neuen Präsidenten knüpft nahtlos an die bisherige Zusammenarbeit mit Kostas Askounis an, dem an dieser Stelle herzlich für sein Engagement in der DGV zu danken ist.

IV. Ankündigungen

- **Delegationsreise nach Serres**

Vom 29. Oktober bis 01. November werden mit dem Bürgermeister von Serres, Petros Agelidis, Gespräche zu den gewünschten Beratungsbedarfen stattfinden.

- **Delegationsreise nach Athen**

Vom 30. Bis 31. Oktober 2014 finden Vorgespräche zu Kooperationen im Bereich der Ausbildung kommunaler Mitarbeiter und kommunaler Mandatsträger statt.

- **Delegationsreise nach Kalavrita**

Vom 2. bis 5. November 2014 reist eine Delegation aus Biberach nach Kalavrita. Ziel der Reise ist, eine partnerschaftliche Beziehung

zwischen den Städten Biberach und Kalavrita im Bereich deutsch-griechische Jugendarbeit aufzubauen. Neben Expertengesprächen mit dem Bürgermeister aus Kalavrita, griechischen Projektpartnern aus dem Jugendbereich sind auch Erstgespräche mit Vertretern der Hochschule Patras vorgesehen. Hier geht es auch um die Fortführung der bereits geführten Gespräche hinsichtlich der Weiterentwicklung der Region im Bereich des Tourismus.

- **Workshop zum Thema „Landwirtschaft und Tourismus“ mit Unterstützung der Hanns-Seidel-Stiftung am 10. November 2014 auf der Insel Lesbos**

- **Fachkonferenz der Friedrich-Ebert-Stiftung für wissenschaftliche Nachwuchskräfte vom 21. bis 26. November 2014 in Thessaloniki**

- **Delegationsreise nach Nea Propontida**

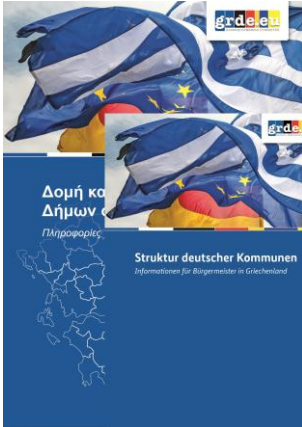
Vom 24. bis 26. November 2014 werden Gespräche und Analysen zu den Themen Geothermie, Verwaltungseffizienz und erneuerbare Energie durchgeführt.

- **Winzer-Delegation nach Naoussa**

Vom 29. November bis 4. Dezember besucht eine Gruppe Winzer aus Ahrtal die nordgriechische Weinroute in der Region Naoussa. Im Rahmen des Know-how-Transfers gilt es Hilfestellungen und Anregungen bei der Weinvermarktung und dem Weintourismus zu geben sowie eine partnerschaftliche Zusammenarbeit in der Branche zu entwickeln.

- **Delegationsreise „Hellenic Rescue Team“ nach Bayern**

Vom 16. bis 22. November 2014 reist eine Gruppe des Hellenic Rescue Teams zu einem gemeinsamen Trainingscamp der Bayerischen Bergwacht nach Bayern. Diese Reise baut auf das Seminar „Bergrettung Sommer & Natur- und Umweltschutz“ das am 18. Mai 2013 mit Unterstützung der Hanns-Seidel-Stiftung auf Volos stattgefunden hat.



Die Titel der Fachbroschüren lauten: *Struktur Griechischer Kommunen* und *Struktur Deutscher Kommunen*, die zweisprachig Ende November 2014 erscheinen werden

- **Neue Fachbroschüren zu den Strukturen Deutscher und Griechischer Kommunen**

Die kommunale Aufgabenstruktur beschreibt die verschiedenen Arten von Aufgaben der Kommunen. Die Form der kommunalen Selbstverwaltung und die Wahrnehmung staatlicher Aufgaben unterscheiden sich jedoch grundlegend.

Vor diesem Hintergrund wurden im Auftrag der DGV zwei Broschüren mit Basisinformationen über die Struktur der griechischen und deutschen Kommunen erarbeitet. Beide Broschüren bieten einen kurzen und verständlichen Überblick über die Grundlagen und die Rahmenbedingungen der Arbeit im kommunalen Bereich.

Impressum

Herausgeber: Deutsch-Griechische Versammlung (DGV)
Kooperationsstelle in Berlin und DGV Büro Griechenland, Thessaloniki

Ansprechpartner: Andreas Frädlich (V.i.S.d.P.)
Redaktionsanschrift: Kooperationsstelle der DGV im BMZ
Stresemannstr. 94, D-10963 Berlin
E-Mail: andreas.fraedrich@grde.eu
E-Mail: ks-dgv@bmz.bund.de
Tel.: +49 (0) 171 2736290 und +30 6979232324
DGV Büro Griechenland
Argyroupoleos Straße 6
GR-57013 Oraiakastro/Thessaloniki
Tel.: +30 2310 69 21 15
Fax: +30 2310 69 21 99
E-Mail: info@grde.eu
HOMEPAGE: www.grde.eu
FACEBOOK: www.facebook.com/grde.eu